

1. H. Gesandtschaft.
2. H. Vogelsang
3. H. Wrede: Ihre Arbeit genehmigt?
4. Wt.

Freiburg i. Br., 17. 10. 41.
Silberbadstr. 21

23/10 ED

Herrn Professor Dr. Boehringer

Kulturreferent der Deutschen Gesandtschaft

Athen

Hochgeachteter Herr Kollege!

Der Herr Oberbefehlshaber im Wehrkreis V hat entschieden, daß Tschira bis zum 31. Dez. d. J. Ungehindert sein wird. Damit ist die Aufnahme der Arbeit auf der Akropolis ermöglicht. Tschira, der nunmehr - auf Urlaub - beurlaubt werden erlaubt, wird voraussichtlich am 8. Montag von der Truppe getrennt werden. Es bedarf dann nur noch der Genehmigung der Ausreise durch den Reichsziehungsminister, um deren Betreibung ich Sie herzlich gebeten habe.

An Sie richtet sich die Bitte, das Institut in Athen zu verständigen. Die Erlaubnis zum Beginn der Vermessung ist von der Griechischen Regierung erteilt. Aber das Schwere des Auftrags, die Grundfrage des Fundamentes in seiner ganzen Ausdehnung festlegen zu dürfen, damit wir an die unbrüchigen Schichten mit schwarzer Erde heranrücken können, macht mich Sorge. Herr Kübler hat mir auch den

Mr. August mitgeteilt, daß er dem Auftrag auf Festlegung
der Südseite des Fundamentes stille. Darauf scheint bisher
eine Antwort nicht eingegangen zu sein. Vollericht haben
Sie die Freundlichkeit, auch Thorseits sich dafür einzusetzen.

Wenn Tschira's Ur-Stellung einstweilen bis zum
Jahrhundert befristet ist, so hoffe ich doch, daß es gelingen
wird eine Verlängerung für die Grabung zu
erwirken. Erst dadurch würde der Wunsch der Herren
Schede und Wrede erfüllt werden, daß die Untersuch-
ung weiterhin sich über werde. Wrede und

Haben Sie die Freundlichkeit an Herrn Kriebler Gräfe
auszurichten, denen ich schreiben werde, sobald sich der
Zeitpunkt von Tschira's Ausreise ungefähr mittheilen
läßt. Mit verbindlichem Dank für Ihre Unter-
stützung und Heil Heil!

Ihre sehr ergebener W. Kolbe.